

Unverkäufliche Leseprobe aus:

Sandra, Danicke

Fußrubbelnd

Einkaufszettel erzählen vom Leben

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main

Einkaufszettel

erzählen vom Leben

ES SOLL also Schnitzel mit brauner Soße serviert werden. Bloß: Wo kommt die her, die Soße? Und wie heißt die im Laden? Vielleicht »Soße zum Braten«? Oder »Bratensaft«? Und muss man in gekaufte Bratensoße noch »Mondamin für braune Soße« schütten? Oder tut es auch Suppe? Menschen, die etwas vom Kochen verstehen, erscheint es natürlich völlig unsinnig, die »Schnitzel« erst mit »Semmelbrösel« zu panieren, um sie hinterher in Soße zu ertränken. Vermutlich handelt es sich um einen pensionierten Chemielehrer, der das Experiment Küche mit einer aufwendigen Versuchsserie startet. Jetzt, da seine Frau entnervt zu ihrer Mutter geflüchtet ist, kann er auch endlich das Projekt »Toilettenpapier« intensivieren. 17 unterschiedliche Papiersorten hat er bereits auf Griffigkeit, Reißfestigkeit und Saugkraft untersucht, aber es gibt ja noch so viele mehr.

BILDTRÄGER: gelber Post-it-Zettel mit umgeknicktem Arzneiwerbedruck »Uniphyllin – Terbu destal – Muco destal«
STIFT: schwarzer Faserschreiber **SCHRIFT:** instabile Druckschrift
ZUSTAND: verknickt **SORTIERUNG:** Kolonne, vorne linksbündig

Uniphyllin® · Terbu destal · Muco destal

Semmelbrösel

Soße zum Braten

Bratensaft

Mondamin für braune Soße

Kartoffeln

4 Schnitzel

Suppenfleisch

Suppengemüse

DIE ZAHLENKOLONNE am linken Rand lässt die Liste wie das Werk einer übereifrigen Buchhalterin erscheinen. Zahlen sind ihre Welt. Um mehr Raum für 1, 3 oder 17 zu schaffen, lässt sie am linken Rand reichlich Platz. Kann ja sein, dass sich plötzlich herausstellt, dass man statt »1 Frischkäse« »41 Frischkäse« braucht. Mit Grammatik hingegen steht sie auf Kriegsfuß. Wie hieß noch gleich die Mehrzahl von Kartoffel? Und der Plural von Apfelglas?

Bildträger: kariertes Ringbuch-Ausriss **Stift:** blauer Faserschreiber **Schrift:** Schreibschrift mit ausgeprägten Trennungen der Buchstaben **Zustand:** ein Knick in der Mitte **Sortierung:** linksbündig mit Rechtsdrall

3 Bergkäses

5 Kartoffel

2 Zucchini

6 Äpfel

3 L Milch

1 Butter

1 Schmand

1 Frischkäse

2 Dubsy Apfelglas

DEN AUTOR treibt ein manisches Verlangen nach Milchprodukten. Allein das Notieren von »Kefir«, »Milch«, »Joghurt« und »Frischkäse« löst in ihm eine freudige Erregung aus, die er durch das Hinzufügen (und nachträgliche Erhöhen) von Mengenangaben noch zu steigern sucht. Vergleichsweise nachlässig und lustlos sind die übrigen Produkte notiert. Bekanntermaßen führt Eiweißmangel zu körperlicher Schwäche sowie Konzentrationsstörungen, was die nachlässige Schrift und die fehlerhafte Endung der »Spülschwämme« erklären könnte.

Bildträger: kariertes Blatt eines Werbeblocks der Firma »Udo Jungels – Feuerschutz & Sicherheit« **Stift:** Kugelschreiber
Schrift: fahrig **Zustand:** zerknüllt, Blatt wurde halbiert
Sortierung: konfus

- 4x Geflügel, Nudeln & Brot
- 2x Gemüse, Spülschwämme
- 4x Milch
- 4x Joghurt
- 3x Frischkäse

Kaffee

Süßigkeiten

Tomatensaft

DIESER ZETTEL ist ein Gemeinschaftswerk. Bei den roten Häkchen der Vorderseite handelt es sich allerdings keineswegs um eine Markierung für bereits besorgte Produkte. Man hat eher den Eindruck, hier habe jemand eine Klassenarbeit korrigiert, wobei richtige Angaben abgehakt, fehlerhafte durchgestrichen oder verbessert wurden. Punktabzug gab es für die Doppelung von »Salat« und die unvollständige Nennung von »Toilettenpap.«. Ebenfalls negativ bewertet wurden vage Ausdrucksweisen (»evtl.«) sowie Auslassungsfehler (»Stückchen«).

AUF DER (noch unkorrigierten) Rückseite haben sich mindestens drei Autoren verewigt. Wobei der ausgeprägte Sparzwang (Mehrfachverwendung des Zettels), das »Grahambrot« und eine »Vitamincreme« gegen Falten auf eine Senioren-WG mit klaren Hierarchien hindeuten.

Bildträger: grüner Blockzettel **Stift:** diverse Kugelschreiber, blau, rot, schwarz **Schriften:** unterschiedlich
Zustand: glatt, beidseitig beschriftet, teilweise durchgestrichen
Sortierung: Kolonne, vorne linksbündig, hinten teils mittig

Salat Kopfsalat ✓

Süppengrün ✓

Salat

Feldsalat ✓

Tomaten ✓

~~mit~~ Kartoffeln ✓

Eier ✓

2 Rindswurst

~~Tafelbergap.~~

Stückchen

mit Eier

Yorlf

~~Becht's Spezial, Öl~~

Heisch

Salz zum Kochen

Brot, Stückchen

Graham Brot

Salz H. Gerdinspeit - //
marde - //

Kartoffeln

Vitamin Creme RUGARD

»TOASTBR.«? Wieso schreibt derjenige nicht einfach Toast? Und wenn er sich schon für das distinguierte Toastbrot entscheidet, wieso zieht er das dann nicht konsequent durch? Angst vor der eigenen Courage? Das Gleiche gilt für »Leckermäul.«: Fruchtquark hätte es doch auch getan. Aber nein. Augenscheinlich handelt es sich um einen ungeduldigen Gernegroß, der hehre Pläne hegt, dann aber nichts zu Ende bringen kann. Einer, der erst großspurig seine Hermann-Hesse-Werkausgabe verschenkt, weil er für sein neues Leben in einem thailändischen Buddhistenkloster keine Besitztümer mehr brauchen wird, um sie nach zwei Wochen Pattaya kleinlaut zurückzufordern.

Bildträger: Ausriss aus bedrucktem Firmenbriefpapier, rückseitig verwendet **Stift:** schwarzer Kugelschreiber **Schrift:** die unterbrochene Schreibschrift verweist auf Wankelmütigkeit **Zustand:** glatt mit Reißkante **Sortierung:** Kolonne, linksbündig

Toastlet.

Leckermaul.